

Workshop, kekiz Tagung am 22.11.2023

WS 4 Zugänge organisieren, Erreichbarkeit fördern

Themengeberin: Eva Brunner

Moderation: Michaela Müller

Input: Oliva Mair, Marktgemeinde Nenzing + Jasmin Lederer, Kindercampus Höchst

Dauer: 1 h

Begrüßung

Thema:

Schwer erreichbare Zielgruppen

oder

schwer erreichbare Angebote? (das ist die Frage)

Wie können Zugänge und Erreichbarkeit organisiert werden, um die Inanspruchnahme von Maßnahmen zu erhöhen?

Thema aus der Praxis:

Themengeber: Bregenzerwald lässt kein Kind zurück; plus Kindercampus Höchst und Marktgemeinde Nenzing

Vorstellungsrunde und Check-in

Wer ist alles da? Wie spannt sich das Netz heute auf?

Name und Organisation / Rolle?

Themeninput

Warum gibt es hier ein Bedürfnis?

Was sind die offenen Fragen? Die Knackpunkte?

Situation – Bregenzerwald Eva Brunner

Lücke im System / Bedürfnis für Angebote – Familienanlaufstelle ländlicher Raum / Konzept + Online Portal

Ziel: Belastete Familien aufsuchend und nachgehend begleiten

Kurzinput Olivia Mair

Von der Zielgruppe aus denken.

Angebote und Strategie in einer Gemeinde

Wie schaffen wir es, Angebote so zu gestalten, dass sie auch angenommen werden können?

Was sind sie schönen / kleinen Erfolge? Was die Herausforderungen?

Kurzinput Jasmin Lederer

Early Exzellece Gedanke – Mehrwert, wenn Angebote unter einem Dach sind.

Orte (be-)leben

Wie schaffen wir „gute Ort“, im Sinne von niederschwellig zugänglich, vertrauensvoller Rahmen und Beziehung, die angenommen werden?

Was braucht es, damit es funktioniert?

Vertiefung der gehörten Themen

Formuliere Fragen / Themen in dem Zusammenhang, die das Thema, das Anliegen weiterbringen können.

Welche wesentlichen Fragen müssen und wollen in diesem Zusammenhang gestellt werden?

- Was klingt bei mir an?

- Welchen Nutzen gibt es für meine Arbeit?
- Welche Fragen stellen sich mir im Zusammenhang?
- Welche Themen tauchen auf?
- Was sind die Herausforderungen?

Austausch und Sammeln der Fragen und Themen im Plenum

Das Thema der Erreichbarkeit der Zielgruppen ist ein relevantes und stößt auf großes Interesse. Keine:r hat DIE EINE Lösung. Alle versuchen es über unterschiedlichste Methoden.

Was vermutlich Spuren in eine gelingende Richtung sind:

Ehrenamt: Vereine haben niederschweligen Zugang, werden aber selten in der Welt der professionellen Angebote mitgedacht.

Sozialkapital: unsere Gesellschaft hat Ressourcen an Menschen, diese müssen abgeholt werden

Beteiligung: Menschen beteiligen und Angebot mit „Betroffenen“ planen und machen

Beziehung und Vertrauen: öffnen Türen und schaffen Möglichkeiten / Zugänge zu Menschen, um mit ihnen gemeinsam ihre Situation zu verändern

„Keine:r schafft alleine“:– auch nicht eine Anlaufstelle, eine Beratungsstelle – es braucht auch hier Vernetzung und Zusammenarbeit – als das soziale Dorf

Verabschiedung